

Die hessischen Landfrauen nehmen mit Sorge wahr, dass die Grenzen des Sagbaren im realen und digitalen Leben sich deutlich verschoben haben. Menschenverachtung und Anfeindungen gehören zum Alltag und stellen für viele Ehrenamtliche und damit auch für uns Landfrauen große Hemmnisse im Engagement dar. In einer Zeit, in der demokratische Werte und gesellschaftlicher Zusammenhalt immer stärker unter Druck geraten, ist die Förderung der Demokratie von entscheidender Bedeutung. Eine wehrhafte Demokratie ist auf dialogbereite, tolerante und politisch gebildete Bürger*innen angewiesen. Der Einsatz für Gleichberechtigung, Chancengerechtigkeit und eine lebendige Demokratie ist für den Hessischen Landfrauenverband dabei von zentraler Bedeutung. Stellen Sie sicher, dass politische Entscheidungen transparent und für die Menschen nachvollziehbar sind. Die 35.000 Landfrauen im Landesverband Hessen e.V. leisten einen aktiven Beitrag zur Gestaltung des sozialen und politischen Lebens, im Besonderen in den ländlichen Räumen. Sie haben klare Positionen zu den relevanten politischen Fragen. Aus diesem Grund sind wir als Bezirkslandfrauenverein Hofgeismar und Bezirkslandfrauenverein Waldeck interessiert daran, wie Sie als Kandidierende im Wahlkreis Waldeck bzw. mit welchem Programm sich Ihre Partei zu den nachfolgenden Fragen positioniert. Wir bitten darum, pro Fragenpaket nicht mehr als 1.000 Zeichen inklusive Leerzeichen zu verwenden bzw. jede Frage mit maximal einem Satz zu beantworten. Wir werden ihre Antworten in geeigneter Form unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen und auf unserer Webseite veröffentlichen. Daher bitten wir Sie, um eine Antwort bis zum 7.2.2025.

Vielen Dank für Ihre umfassenden Fragen, als Wahlkreisabgeordnete im nordhessischen ländlichen Raum, als zuständige Haushaltsberichterstatterin für Ernährung und Landwirtschaft und auch als Frau beschäftigen mich viele Ihrer Fragen ebenfalls.

1. Frauenpolitik

» Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?

Wir brauchen deutlich mehr Frauen in den Parlamenten, als SPD fordern wir ein Paritätsgesetz mit paritätischen Regeln für Wahllisten und Direktmandate.

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?

Durch die Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten sowie kostengünstige Altersvorsorgemodelle werden wir Altersarmut deutlich verringern. Die Altersarmut wollen wir langfristig ganz beseitigen. Frauen muss es ermöglicht werden, vermehrt erwerbstätig zu sein.

In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?

Ich bin für eine Abschaffung des Ehegatten-Splittings für neue Familien, da es in der Praxis oft zu einer überholten, klassischen Rollenverteilung in der Familie führt.

Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?

Der Auskunftsanspruch für Beschäftigte sollte bereits ab einer kleineren Mitarbeiterzahl als bisher gelten.

Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?

In der Gesellschaft muss sich die klare Botschaft verankern, dass Frauen in allen Bereichen ebenso gut arbeiten können wie Männer, wir brauchen vor allem mehr Frauen in Führungsverantwortung!

In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?

Als SPD wollen wir die Gleichstellungstrategie des Bundes weiterentwickeln, Arbeitszeitmodelle modernisieren und zusätzliche Urlaubstage für sorgearbeitende Eltern (meist Frauen)

Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?

Wir haben vor kurzem das Gewalthilfegesetz verabschiedet. Jetzt soll die vollständige Umsetzung von Artikel 81 der Istanbul-Konvention und eine ausreichenden Finanzierung folgen.

Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?

Das Gesetz aus 1871 gehört nicht ins Strafgesetzbuch, wir wollen aber einen angemessenen Umgang schwangerer Frauen mit dieser schwierigen Entscheidung sicherstellen.

Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?

Eine bessere Versorgung bei Endometriose, Geburt, Verhütung und in den Wechseljahren sowie bessere Datenerhebung und -vernetzung und mehr Aufmerksamkeit auf Frauen bei Studien. Frauen zeigen beispielsweise bei derselben Krankheit teils andere Symptome als Männer.

2. Frauen in der Landwirtschaft

In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Ressource und Finanzmitteln sicher?

Im Haushaltsausschuss haben wir ein Förderprogramm für Frauen in der Landwirtschaft beschlossen. Wir müssen aber auch starke Netzwerke (wie die Landfrauen) besser in ihrer Arbeit unterstützen und mehr Frauen zu einer beruflichen Selbständigkeit ermutigen.

Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?

Durch gezielte Datenerhebung über die Rolle von Frauen in verschiedenen Agrar-Bereichen sowie eine Öffentlichkeitsarbeit, die das Bewusstsein für Frauen in der Landwirtschaft stärkt.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?

Ich setze mich dafür ein, dass die Bundeszuschüsse für die Zusatzversorgung in der Landwirtschaft deutlich ausgeweitet werden.

Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte Förderprogramme umsetzen?

Bei der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) ist es gelungen, die Förderung auf hohem Niveau weiter zu verbessern. Ihre Anregung nehme ich gerne mit auf.

Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?

Reine Frauenkurse haben sich bewährt, das Land Hessen sollte sich für gezielte Angebote einsetzen.

3. Ländliche Räume

Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?

Wir müssen unsere Notfallversorgung erhalten und deutliche Anreize für Landärztinnen und -ärzte schaffen.

Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?

Ausdrücklich ja.

In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?

Als SPD wollen wir das Modell der Familienpflegezeit ausbauen und ein Familienpflegegeld analog zum Elterngeld einführen.

Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?

Wohnen und Leben im ländlichen Raum ist attraktiv, wir brauchen aber mehr vor Ort: Ärzte, Haltestellen, Supermärkte, Breitbandinternet

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?

Mit Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr - nach einer Reform der Schuldenbremse.

4. Ernährung

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?

Verbraucherzentralen werden von den Ländern und teilweise Kommunen gefördert.

Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?

Durch eine Fortführung und Weiterentwicklung der nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung und eine bessere Vernetzung von Einzelhandel, Großhandel, Produzenten und der Tafel.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?

Die Bildung muss früh an den Schulen ansetzen, insbesondere zum Thema Zucker. Getränkehersteller sollen eine Abgabe auf zuckerhaltige Getränke leisten.

Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?

Viele Landwirte können sich nicht einfach von der Tierhaltung zu Anbau wechseln. Wir haben die Förderung von Eiweißpflanzen ausgebaut, um einen möglichen Wechsel zu unterstützen und unterstützen Modellregionen.

Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen?

Ich bin noch sehr skeptisch, dass Insekten die Ernährung der Zukunft darstellen und von der Bevölkerung als "normale" Lebensmittel angesehen werden.

5. Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

*Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?*

Ich bin für eine Aufklärung der Menschen zu diesem Thema, aber dann auch für individuelle Entscheidungen zum eigenen Konsum.

Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Grundsätzlich sind gute Empfehlungen dabei, allerdings finde ich auch andere Ernährungsformen sinnvoll, wie die ketogene Ernährung. In Schulen wollen wir uns für gesundes und kostenfreies Essen einsetzen, auch als Vorbild für die eigene Ernährung der Schülerinnen und Schüler

Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?

Unsere regionale Landwirtschaft ist mir wichtig, wir müssen sie stärker unterstützen, insbesondere durch Bürokratieabbau.

Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?

Durch Städtebauförderung zur Entsiegelung von Flächen und Ausgleichsflächen beim Bau.

Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?

Siehe oben, allerdings ist das Jahr 2030 sehr ambitioniert, bis dahin soll die Versiegelung stark sinken, 2050 soll dann das Ziel der Netto-Null-Neuversiegelung erreicht sein.

6. Ehrenamt und Demokratie

Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?

Nachdem das Demokratiefördergesetz an der Blockade der FDP gescheitert ist, benötigen wir neue Mehrheiten.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?

Wir wollen Demokratieprojekte langfristig finanziell fördern und so Sicherheit für die wichtige Arbeit schaffen. Ehrenamt verdient eine noch höhere Wertschätzung, unter anderem wollen wir die „Hilfen für Helfer“ fortsetzen.

Welche Maßnahmen planen Sie zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf?

Ohne Ehrenamt könnte unsere Gesellschaft nicht existieren. Durch eine höhere Anerkennung können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber überzeugt werden, Zugeständnisse zu machen, teilweise müssen Ehrenamtliche auch bereits freigestellt werden.

Antwort-Entwurf Landfrauen

1. Frauenpolitik

Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?	Meine Partei hat mit der Quote zur Steigerung des Frauenanteils im Bundestag beigetragen. Dies ist Vorbild für andere Parteien und Parität im Wahlrecht würde ich unterstützen.
Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?	U. A. Mini-Jobs sind Wege in die Altersarmut. Unser Ziel ist, alle Beschäftigungsverhältnisse in die soziale Sicherung einzubeziehen. Wir wollen Missbrauch bekämpfen und Beschäftigten den Weg aus Mini-Jobs in sozial gut abgesicherte Arbeit öffnen.
In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?	Das Ehegattensplitting ist aus der Zeit gefallen. Ich würde eine Individualbesteuerung unterstützen und da, wo Kinder sind, eine entsprechende Entlastung.
Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?	Das bestehende Entgelttransparenzgesetz will die SPD zu einem wirksamen Lohngerechtigkeitsgesetz weiterentwickeln. Soziale Dienstleistungsberufe will die SPD aufwerten.
Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?	Durch eine faire Verteilung der Sorge- und Erwerbsarbeit, mehr Zeitsouveränität, mehr Frauen in Führungspositionen, den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur für Familien und die Verbesserung des Entgelttransparenzgesetzes.
In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?	Dank Elisabeth Selbert steht der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ seit 1949 in Artikel 3 des Grundgesetzes. Die praktische Umsetzung bleibt jedoch ein dauerhafter Auftrag an uns alle.
Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?	Ganz aktuell hat der Bundestag am 31. Januar ein Gewalthilfegesetz beschlossen. Das Gewalthilfegesetz sichert gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern kostenlose Hilfe zu. Die Bundesbeteiligung an der Finanzierung des Hilfesystems beträgt 2,6 Milliarden Euro bis 2036.
Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?	Ich teile die Position der SPD-Bundestagsfraktion frühe Abtreibungen zu entkriminalisieren und den Paragraphen § 218 zu streichen.
Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?	Leider gibt es im Gesundheitssystem immer noch Strukturen, die die genderspezifischen Bedarfe nicht erfüllen. Daher ist es dringend nötig, wissenschaftliche Erkenntnisse in Prävention, Diagnostik, Therapie zu fordern und zu fördern.

2. Frauen in der Landwirtschaft

In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Ressource und Finanzmitteln sicher?	Frauen erfüllen wichtige Aufgaben in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten, sie verfügen über wichtiges Wissen, um die ländliche Entwicklung nachhaltiger, und inklusiver zu gestalten. Gern unterstütze ich die Forderungen Ihres Lobbyverbandes „LandFrauen“ für chancengerechte Lebensbedingungen und für gleiche gesellschaftliche Teilhabe von Männern und Frauen.
Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?	
Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?	Siehe meine Antwort zu Frage 2 Frauenpolitik.

Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte , Förderprogramme umsetzen?	Die Gleichstellung auf den Höfen muss vorangebracht werden. Daher unterstütze ich ausdrücklich die Ergebnisse der Landfrauenstudie des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft und der Universität Göttingen von 2022.
Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?	

3. Ländliche Räume

Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?	Die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum gehört zur Daseinsvorsorge. Ich begrüße daher ausdrücklich, dass der Landkreis Kassel die Kliniken in Hofgeismar und Wolfhagen übernommen hat. Dies ist ein gutes Vorbild für die Sicherstellung von Versorgung im ländlichen Raum. Zudem hat der Deutsche Bundestag im Oktober 2024 eine Reform der Krankenhausversorgung beschlossen. Diese Reform soll die medizinische Versorgung nahe am Wohnort sicherstellen, die Qualität der Behandlungen verbessern und das Personal in den Krankenhäusern entlasten.
Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?	Ja!
In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?	Die SPD will das Nebeneinander von gesetzlicher und privater Pflegeversicherung beenden. Die häusliche Pflege genauso unterstützen wie Heimunterbringung. Den bürokratischen Aufwand reduzieren und die Pflegebedürftigen mit ihren Angehörigen entlasten (vereinfachte Antragstellung auf Hilfe zur Pflege) Entlastung der pflegenden Angehörigen (mehr Zeitsouveränität für alle pflegenden Angehörigen und nahestehenden Personen durch Familienpflegezeit und Familienpflegegeld) Beratung, Vernetzung und Anlaufstellen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen ausbauen. Pflegebedürftige und pflegende Angehörigen sollen bei Vergabe von sozialem Wohnraum aufgrund der besonderen Raumvoraussetzungen für die Pflege bevorzugt werden.
Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?	Speziell in den Handlungsfeldern Modernisierung, Zusammenleben, Wohnen, Mobilität und Gesundheitsversorgung stehen die ländlichen Räume vor Herausforderungen. Viele Menschen wollen durchaus im ländlichen Raum leben, daher müssen wir Voraussetzungen schaffen. Wir wollen Breitbandinternet ausbauen und Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen unabhängig vom Wohnort unterstützen. Mit Telemedizin und medizinischen Versorgungszentren soll die Gesundheitsversorgung gestärkt werden. Wir fördern regionale Wirtschaftsstrukturen, um die Stabilität ländlicher Regionen zu stärken. Wir fördern die Beteiligung der Menschen vor Ort durch Bürgerforen, digitale Plattformen und Partizipationsprojekte, beispielsweise durch das Ermöglichen von

	kommunalen Entwicklungsbeiräten, in denen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Empfehlungen für langfristige Entscheidungen erarbeiten
Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?	Dort, wo der ÖPNV schwierig ist, müssen vor Ort neue Formen der Mobilität gesucht werden. Beispielsweise Kombinationen aus Rad- und Busverkehr für bestimmte Strecken oder auch Zusammenlegung von Nah- und Lieferverkehr in einem Bus.

4. Ernährung

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?	Verbraucherberatung ist extrem wichtig, ist aber eine kommunale und keine bundespolitische Entscheidung. Eine Unterstützung des Bundes muss durch eine finanzielle Entlastung der Kommunen durch Bund und Land erfolgen.
Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?	Die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Nationale Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft muss kontinuierlich weiterentwickelt werden.
Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?	Mit Aufklärung und Bildung.
Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?	Das Bundeskabinett hat im Sommer 2024 den Transformationsbericht „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“ verabschiedet. Darin werden Wege aufgezeigt, wie Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Forstwirtschaft in Zeiten der Klimakrise für ausreichende und gesunde Ernährung sorgen und gleichzeitig zum Schutz der Gesundheit von Mensch, Tier und Ökosystemen sowie des Klimas beitragen. Diesen Empfehlungen sollte gefolgt werden.
Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen	Das finde ich schwierig. Mir fehlt noch Aufklärung über den Nutzen insektenhaltiger Produkte und die Produktsicherheit.
Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?	Möglichst regional und saisonbedingt einkaufen. Weniger tierische Produkte und mehr pflanzliche Ernährung, insbesondere reichhaltig Hülsenfrüchte.
Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?	Ja, und ich versuche die Empfehlungen umzusetzen.
Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?	Für uns ist die Zukunft der Landwirtschaft digital und bürokratiearm. Auch deshalb wollen wir Landwirtinnen und Landwirte dabei stärken, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Landwirtschaftliche Tätigkeiten brauchen regionale und nachhaltige Perspektiven, um langfristig und verantwortungsvoll zu wirken.

	Wir wollen den Landwirtinnen und Landwirten durch die Reform der Agrarförderung Rückendeckung geben, denn sie stehen am Anfang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Ziel ist eine stärkere Honorierung und Vergütung von Leistungen, die den Arbeitskräften in der Landwirtschaft, den ländlichen Regionen sowie dem Tierschutz zugutekommen.
Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?	In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, den täglichen Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland von heute rund 52 Hektar pro Tag bis zum Jahr 2030 auf unter 30 Hektar pro Tag zu reduzieren, um bis zum Jahr 2050 einen Flächenverbrauch von netto Null im Sinne einer Flächenkreislaufwirtschaft zu erreichen. Dabei geht es auch um den Schutz und die Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen. Das Ziel kann nur gelingen, wenn der Nachnutzung von Grundstücken und dem Bauen im Bestand konsequenter Vorrang vor der Neuausweisung von Siedlungsflächen gegeben wird. Die Neuinanspruchnahme von Flächen ist so weit wie möglich zu vermeiden. Der Innenentwicklung ist Vorrang zu geben.
Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?	

5. Ehrenamt und Demokratie

Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?	Mit dem Demokratiefördergesetz wollen wir die Menschen unterstützen, die sich jeden Tag für unsere Demokratie einsetzen. Wir wollen eine langfristige Förderung von Demokratieprojekten, -vereinen und -initiativen ermöglichen, um diesen mehr Planungssicherheit zu geben.
Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?	In der sozialen Gesellschaft haben das freiwillige zivile Engagement und das Ehrenamt wichtige Funktionen. Wir unterstützen die Bereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger, sich für andere und das Ganze zu engagieren. Wir wollen, dass das generationenübergreifende freiwillige Engagement Anerkennung findet. Es soll auch das berufliche Fortkommen befördern. Das Ehrenamt darf jedoch nicht zum „Ausfallbürgen“ für Fachkräftemangel ausgenutzt werden.

Wahlprüfsteine des Landfrauenverbandes Hessen

Antworten von Daniel Iliev (SPD)

Frauenpolitik

1. Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?

Durch ein Paritätsgesetz sichern wir die paritätische Vertretung von Frauen bei Listen- und Direktmandaten.

2. Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?

Wir stärken die Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente und schaffen durch gleichen Lohn für gleiche Arbeit eine faire Absicherung für alle Lebensphasen.

3. In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?

Wir wollen den Partnerschaftstarif, mit dem Unterhaltsverpflichtungen steuermindernd geltend gemacht werden können, ohne dass es zu einer Bestrafung der gleichberechtigten Erwerbstätigkeit von Frauen kommt.

4. Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?

Wir wollen die EU-Entgelttransparenzrichtlinie bis 2026 in nationales Recht umsetzen und das bestehende Gesetz zu einem wirksamen Lohngerechtigkeitsgesetz weiterentwickeln.

5. Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?

Wir werden die Tarifbindung erhöhen, soziale Dienstleistungsberufe aufwerten, das Führungspositionen-Gesetz weiterentwickeln und streben ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft an.

6. In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?

Die ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie des Bundes soll gesetzlich verankert werden. Wir setzen uns für eine EU-Charta der Frauenrechte ein.

7. Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?

Wir fordern die vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention. Wir stellen sexuelle Belästigungen unter Strafe und verschärfen das Gewaltschutzgesetz. Mittels eines bundesweiten Rechtsanspruchs sichern wir den Zugang zu Schutzunterkünften wie Frauenhäusern und Beratungsstellen.

8. Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?

Wir werden Schwangerschaftsabbrüche entkriminalisieren, außerhalb des Strafrechts regeln und zu einem Teil der medizinischen Grundversorgung machen.

9. Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?

Wir verbessern die Versorgung bei spezifischen Bedürfnissen wie Endometriose, Geburt, Verhütungsmitteln und in den Wechseljahren.

Frauen in der Landwirtschaft

10. In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Ressource und Finanzmitteln sicher?

Berufliche Netzwerke und Beratungsangebote zur Hofübernahme für Frauen sollen den Zugang zu Gründungs- und Innovationskapital verbessern.

11. Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?

Wir wollen mittels einer Änderung des Agrarstatistikgesetzes eine differenzierte Erhebung und Darstellung der Leistung von Frauen in der Agrarstatistik einführen.

12. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?

Wir stärken die Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente und fordern neben niedrigschwelligen Beratungs- und Informationsangeboten, dass die Landwirtschaftliche Alterskasse über den aktuellen Stand erworbener Rentenansprüche informiert, um Versorgungslücken bewusster zu machen.

13. Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte Förderprogramme umsetzen?

Wir werden bestehende Initiativen der GAP stärker auf Frauen ausrichten (z.B. die Einkommensunterstützung für JunglandwirtInnen).

14. Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?

Wir wollen Mentoring-Programme für Existenzgründerinnen und Coaching-Programme speziell für Frauen entwickeln.

Ländliche Räume

15. Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?

Die wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum stärken wir durch eine Landarztquote bei der Vergabe von Medizinstudienplätzen oder Projekte wie die mobile Arztpraxis Medibus.

16. Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?

Jede schwangere Frau muss die Möglichkeit haben, in Wohnortnähe sicher ihr Kind zur Welt zu bringen – das gilt ausdrücklich auch für den ländlichen Raum.

17. In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?

Die Stärkung der häuslichen Pflege und Entlastung der pflegenden Angehörigen ist für die SPD besonders wichtig. Wir werden uns für mehr Zeitsouveränität für alle pflegenden Angehörigen durch die Familienpflegezeit und das Familienpflegegeld einsetzen.

18. Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?

Durch gezielte Förderprogramme und Anreize sollen Kommunen und private Eigentümer motiviert werden, leerstehende Immobilien im ländlichen Raum in Wohn- oder Gewerberaum umzuwandeln.

19. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?

Bei uns ist der Umstieg auf Bus und Bahn oft nicht so leicht möglich wie in Ballungszentren, für viele bleibt das Auto unverzichtbar. Für die Mobilitätswende im ländlichen Raum wollen wir Rufbusse oder Carsharing stärken. Wir setzen uns für den flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ein.

Ernährung

20. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?

Das flächendeckende Netz der Verbraucherzentralen ist unverzichtbar und muss weiter durch die Bundesländer institutionell gefördert werden.

21. Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?

Um unnötige Abfälle zu vermeiden, brauchen wir auch in Privathaushalten ein stärkeres Bewusstsein, dass Lebensmittel bedarfsgerecht eingekauft und richtig gelagert werden.

22. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?

Die SPD will Werbung für ungesunde Lebensmittel, die sich an Kinder richten, beschränken, z.B. durch Bannmeilen für Plakatwerbung rund um Kitas und Schulen.

23. Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?

Im Rahmen einer besseren Ernährungsbildung muss über die gesundheitlichen Vorzüge einer pflanzenbetonten Ernährung mit einem hohen Anteil an frischem Obst und Gemüse und Hülsenfrüchten aufgeklärt werden.

24. Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen?

In der EU sind bislang vier Insekten als Lebensmittel zugelassen, die mit entsprechender Kennzeichnung u.a. Brot, Nudeln oder Chips zugesetzt werden

können. Insofern kann jeder Verbraucher eine eigenverantwortliche Entscheidung treffen.

Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

25. Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?

Wir müssen bei Verbrauchern ein stärkeres Bewusstsein für klimafreundliche Alternativen schaffen, z.B. bessere Klimabilanz von Milchalternativen aus Hafer oder Soja gegenüber Kuhmilch.

26. Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Die Ernährungsstrategie der Bundesregierung sieht vor, die DGE-Empfehlungen bei der Gemeinschaftsverpflegung in Schulen und Kitas flächendeckend bis 2030 umzusetzen.

27. Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?

Jeder zehnte Arbeitsplatz in Deutschland hängt direkt oder indirekt von der Landwirtschaft ab. Ich bin überzeugt, dass die Landwirtschaft mit dem bereits eingeleiteten Transformationsprozess zu mehr Nachhaltigkeit eine gute Zukunft hat.

28. Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?

Damit für Bau- und Verkehrsprojekte nicht wertvolle Flächen als Biotop oder Versickerungsfläche verloren gehen, müssen bei jeder neuen Bodenversiegelung gleichzeitig Ausgleichsflächen entsiegelt werden.

29. Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?

Realistisch ist, die Neuinanspruchnahme von Flächen bis 2030 auf unter 30 Hektar zu begrenzen, das Ziel der „Netto-Null“ ist bis 2050 erreichbar.

Ehrenamt und Demokratie

30. Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?

Mit dem Demokratiefördergesetz schaffen wir die Grundlage, zivilgesellschaftliche Initiativen, die z.B. durch Bundesprogramm "Demokratie leben!" gefördert werden, nachhaltig zu unterstützen.

31. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?

Wir fördern Bildungsangebote, die bereits in jungem Alter demokratische Werte vermitteln und Menschen befähigen, aktiv an unserer Demokratie teilzuhaben. Zudem will die SPD Bürgerräte als festen Bestandteil unserer Demokratie etablieren.

32. Welche Maßnahmen planen Sie zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf?

Um die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Familie zu verbessern, könnten z.B. Betreuungs- und Pflegekosten von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen während der ehrenamtlichen Tätigkeit erstattet werden.

FRAGEN UND Antworten.

1. Frauenpolitik

» Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?

Seit ihrer Gründung hat die SPD für Gleichberechtigung gekämpft und hat z.B. 1918 das Frauenwahlrecht durchgesetzt. Bereits 1988 stimmte die SPD für die Frauenquote, denn viele Frauen hatten sich bis dahin in den „Männerparlamenten“ nicht repräsentiert gefühlt.

Deshalb hat die SPD auch eine Geschlechterquote, die im Rahmen eines Reißverschlussverfahren bei den Listenaufstellungen bindend vorzunehmen ist!

» Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?

Bei der Frage der Höhe der Rente darf es geschlechterunabhängig keine Altersarmut geben. Im Rahmen von Übergangsregelungen ist dabei natürlich zu berücksichtigen, dass im bestehenden Rentensystem die Frauen schlechter gestellt sind, was zwingen geändert werden muss. Aktuell und kurzfristig ist dieses leider nur über das Steuersystem möglich. Mittel und langfristig muss das Rentensystem hier entsprechend reformiert werden. Nach dem Vorbild von Österreich und der Schweiz sollte jeder einbezahlen. Des Weiteren benötigen wir eine Veränderung der Obergrenzen.

» In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?

Ist abhängig von der grundlegenden Veränderung des Rentensystems. Im Ergebnis muss jedoch bei Mann/Frau bei einem im gleichen Umfang erworbenen Rentenanspruch die gleiche Summe zur Auszahlung kommen.

» Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?

Das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen soll vor allem Frauen dabei unterstützen, ihren Anspruch auf gleiches Entgelt bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit künftig besser durchzusetzen. Das gehört in die entsprechenden Tarifverträge und sollte im Jahr 2025 eigentlich eine Selbstverständlichkeit für die Arbeitgeber sein. Dass hier mal wieder der Gesetzgeber tätig werden muss, ist schlimm genug. Wir benötigen von daher auf jeden Fall weiterhin eine mit den betroffenen Menschen abgestimmte Entwicklung und Umsetzung.

» Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?

Siehe meine Antworten zum Thema Rene, Entgelttransparenzgesetz und Altersarmut.

» In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?

In der SPD ist dieses nahezu bei allen Akteuren eine Selbstverständlichkeit. Diese Frage sollten sie insofern eher den konservativen Parteien stellen.

» Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?

Die SPD-Bundestagsfraktion hat im Dezember 2024 ein Positionspapier vorgelegt, in dem sie nachdrücklich einen besseren Gewaltschutz von Frauen fordert und konkrete Vorschläge für einen ganzheitlichen Schutz und Prävention macht. Wir sprechen uns für ein umfassendes Verständnis von Gewalt aus, das körperliche, sexuelle, psychische und ökonomische Gewalt umfasst. Gewalttaten gegen Frauen sind keine tragischen Einzelfälle, sondern haben ihre Ursachen in patriarchalen Vorstellungen und Besitzdenken. Ich bin froh, dass der Bundestag doch noch den Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt beschlossen hat. Das Gewalthilfegesetz stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Damit schafft das Gesetz den Rahmen für ein verlässliches Hilfesystem.

» Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?

Die derzeitigen Regelungen im Strafgesetzbuch in Paragraph 218 sind nicht nur im internationalen Vergleich überholt. Sie diskriminieren auch Frauen, kriminalisieren Ärzte und provozieren erhebliche Versorgungslücken.

Ich glaube nicht, dass das ungeborene Leben letztendlich durch eine Strafandrohung geschützt wird. Vielmehr könnte man die Entscheidung für eine Schwangerschaft erleichtern, indem ungewollt Schwangere durch gute Rahmenbedingungen für Eltern und Kinder unterstützt werden.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?

Männer und Frauen sind anders krank, sie brauchen differenzierte Therapien und Behandlungsangebote. Wenn diese Erkenntnis endlich berücksichtigt würde, könnten wir unser Gesundheitssystem zukunftssicher gestalten. Viele Medikamente sind z.B. für Frauen überdosiert, weil sie überwiegend an Männern getestet wurden. Wir brauchen deshalb eine geschlechtersensible medizinische Forschung und Versorgung, die auch dem weiblichen Körper und seinen Bedürfnissen gerecht wird. Es ist immens wichtig, dass man frauenspezifische Gegebenheiten im Gesundheitssystem auch durch Frauen festlegen lassen muss und nicht, wie an vielen Stellen gegeben, noch immer Männer über frauenspezifische Belange entscheiden.

2. Frauen in der Landwirtschaft

» In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Ressource und Finanzmitteln sicher?

Die seit Ende 2021 amtierende Bundesregierung engagiert sich umfassend für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben – unabhängig von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Behinderung oder von anderen Merkmalen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verfolgt in diesem Sinne eine feministische Entwicklungspolitik und hat dazu im März 2023 eine neue Strategie vorgestellt.

» Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?

Warum nur in der Statistik? Es ist doch viel mehr nötig, um die Akzeptanz und die Leistungen der Frauen auch in der Landwirtschaft sichtbar zu machen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?

Das Thema Altersarmut hatte ich Ihnen ja bereits unter Punkt 1 beantwortet.

» Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte, Förderprogramme umsetzen?

Frauen erfüllen wichtige Aufgaben in landwirtschaftlichen. Sie bauen Nahrungsmittel an, verarbeiten und vermarkten diese und tragen Verantwortung für die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Land und Wasser. Agrar- und Ernährungssysteme bieten Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten und sind damit Lebensgrundlage für viele Frauen im ländlichen Raum. Sie verfügen über wichtiges Wissen, um die ländliche Entwicklung nachhaltiger, resilientier und inklusiver zu gestalten. Es gibt also überhaupt keinen Grund, in Förderprogrammen keine personenbezogene Komponente mit einzuführen.

Das kann man erreichen, indem man die bestehende Förderung nach Größe verlässt und eine personenbezogene Komponente mit einführt.

» Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?

Ein zentrales Anliegen unserer Partei ist die Reform der Agrarförderung. Wir möchten die Leistungen der Landwirte stärker honorieren und vergüten, insbesondere solche, die den Arbeitskräften in der Landwirtschaft, den ländlichen Regionen sowie dem Tierschutz zugutekommen. Die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die 2028 in Kraft tritt, soll gezielt diejenigen unterstützen, die aktiv zur Schonung von Wasser, Boden und Luft beitragen, die Artenvielfalt erhalten und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung umsetzen. Der Übergang zu dieser neuen Förderperiode soll schrittweise erfolgen, wobei die Regularien der GAP grundlegend vereinfacht werden sollen. Ein zentraler Baustein spielt selbstverständlich auch Bildung und Weiterbildung.

3. Ländliche Räume

» Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?

Fakt ist, dass die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum vor großen Herausforderungen steht. Das gilt auch für die (fach)ärztliche Versorgung. Auf dem Land ist der Einzugsbereich von Arztpraxen schon heute sehr groß. Viele Haus- und Fachärzte stehen am Ende ihres Arbeitslebens und können oft keine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden. Hinzu kommt die wachsende Anzahl von älteren Menschen. Dies führt zu einer höheren Krankheitslast, einem höheren Bedarf an medizinischer Versorgung und höheren Kosten in ländlichen Regionen insgesamt. Eine verbesserte Gesundheitsversorgung hängt somit leider unmittelbar mit der notwendigen Veränderung in der Gesundheitspolitik zusammen. Wenn es bei der Bezahlung und auch bei dem Leistungsumfang keine interessanten Angebote für die Ärzte und das Pflegepersonal, etc. gibt, wird hier keine bessere

Versorgungsdichte eintreten. Auf Bundesebene werden verschiedene Konzepte diskutiert, wie die gesundheitliche Versorgung auf dem Land gesichert werden kann. Dazu gehören sogenannten „Gesundheitskioske“ mit niederschweligen Beratungs- und Unterstützungsleistungen, die auch einfache medizinische Routineaufgaben durchführen können. Mit der „Community Health Nurse“, könnte künftig eine studierte Pflegekraft medizinische und pflegerische Behandlungen koordinieren. Das Land Hessen fördert z.B. unter dem Begriff Gemeindegeschwester 2.0, einen Gemeindepfleger oder eine Gemeindepflegerin zur Verbesserung der häuslichen Versorgung.

» Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?

Unbedingt.

» In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?

Es ist unser sozialdemokratischer Anspruch, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Status und Einkommen in jeder Lebensphase gut und würdevoll leben können. Der Großteil pflegebedürftiger Menschen wird zuhause gepflegt, die meisten ausschließlich oder teilweise von Angehörigen. Deren körperliche und psychische Belastung ist oft enorm. Wir wollen die Beratung über vorhandene Angebote verbessern und bestehende Entlastungsmöglichkeiten ausweiten. Pflegebedürftige Menschen wollen wir noch besser dabei unterstützen, möglichst selbstbestimmt zu leben und an der Gesellschaft teilhaben zu können. Bereits heute haben pflegende Angehörige Anspruch auf viele Unterstützungsleistungen. Aber durch die Vielfalt und die flexiblen Kombinationsmöglichkeiten bestehender Angebote entsteht ein sprichwörtlicher Pflegedschungel, der oft nur schwer zu überblicken ist. Dazu gehört:

- Freistellungsanspruch und Lohnersatzleistungen für pflegende Angehörige äquivalent zur Lebensphase der Elternschaft
- Bessere Beratung durch ein kommunal gestaltetes Pflegelotsenangebot
- Mehr und auskömmlich finanzierte Kurzzeitpflegeplätze
- Förderung innovativer Ansätze in der ambulanten und teilstationären Pflege
- Flexible Nutzungs- und Kombinationsmöglichkeiten vorhandener Angebote
- Bessere und mobile Rehabilitationsangebote für Pflegebedürftige
- Bessere Interessenvertretung für Pflegebedürftige

» Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?

Die Zukunft des ländlichen Raumes hängt sehr von notwendigen Investitionen ab. Gerade mit Blick auf Berufstätige sollten die Rahmenbedingungen schnellstmöglich verbessert werden. Gleichwertige Lebensverhältnisse im urbanen und im ländlichen Raum zu schaffen, muss eines unserer Ziele sein. Dazu gehört, den Leerstand von Wohnungen zu reduzieren und Spekulationsblasen auf dem Immobilienmarkt zu verhindern. In vielen Projekten geht es auch um schnelles Internet, bessere Bildung und CoWorking-Spaces im ländlichen Raum. Bildung darf sich doch z.B. nicht dadurch unterscheiden, ob diese von einem reichen oder einem armen Ort organisiert wird.

Auch die Landwirtschaft bietet im Rahmen der Direktvermarktung und als Arbeitgeber viele Möglichkeiten, um ländliche Regionen attraktiver zu machen. Dabei würde ich mir wünschen, dass den Lebensmitteln wieder eine viel größere Bedeutung zukommt, vor allem auch mit realen Preisen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?

Alles andere als Individualverkehrsmittel sind hier unrealistisch.

Ernährung

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?

Die SPD-Fraktion konnte zusammen mit den Ampel-Koalitionspartnern wichtige Verbesserungen im Bereich Verbraucherschutz durchsetzen. Doch leider wurde der Bundeshaushaltsplan für 2025 ja nicht mehr verabschiedet.

Wie auch in den Vorjahren hätten wir damit mehr Geld für den Verbraucherschutz mobilisieren können. Das ist auch notwendig, denn der Verbraucheralltag wird immer komplizierter. Wir treffen unzählige Konsumentenscheidungen in teils unübersichtlichen Märkten. Oft fehlt schlicht die Zeit, alle relevanten Informationen zu studieren. Vielen Menschen sind auch ihre Rechte nicht bewusst oder sie scheuen sich, allein gegen ein Unternehmen vorzugehen, von dem sie geschädigt wurden. Im letzten Jahr haben wir die Sammelklage eingeführt, mit der Verbraucherverbände stellvertretend für einzelne Verbraucherinnen und Verbraucher Schadenersatz einklagen können. Dazu müssen die Verbände allerdings auch in der Lage sein, sonst ist die Sammelklage wirkungslos. Deshalb stellen wir dem Verbraucherzentrale Bundesverband und dem Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz mehr Geld zur Verfügung.

Wir sichern außerdem die Finanzierung des vzbv-Projekts Verbraucherschule ab und erhalten so etablierte Strukturen in der Verbraucherbildung. Mit der dauerhaften Förderung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung unterstreichen wir, dass wir Menschen, die in finanzielle Not geraten sind, nicht im Stich lassen. Die Situation überschuldeter Verbraucherinnen und Verbraucher und der Schuldnerberatung zu verbessern, stand für uns als SPD von Beginn der Wahlperiode an ganz oben auf der Agenda – und das wird auch so bleiben.

» Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?

Privathaushalte sind die größten Verschwender von Lebensmitteln. Es ist ökologisch und ökonomisch eine Katastrophe, dass so viel Essen weggeworfen wird. Dabei gibt es tolle Initiativen wie z.B. „Teller statt Tonne“ oder das Bündnis „Wir retten Lebensmittel“.

Verbraucher könnten Lebensmittelabfälle erheblich reduzieren, indem sie Einkaufslisten verwenden, Mahlzeiten planen und Impulskäufe vermeiden. Kunden sollten sich auch vor Lebensmittelabfällen und Kosten in Acht nehmen, die mit Großeinkäufen verbunden sind, da Verbraucher oft mehr auf den unmittelbaren Nutzen achten als auf verlorene Lebensmittel und verschwendetes Geld. Grundsätzlich wird sich wohl erst grundlegend etwas daran ändern, wenn wir als Gesellschaft wieder den Wert der Lebensmittel schätzen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?

Regional vor Übersee lautet die Devise.

Ein Beispiel: Ein Apfel aus Deutschland, der per LKW transportiert wird, verursacht 790 g CO₂. Ein Apfel aus Neuseeland, der mit dem Flugzeug den Weg in unsere Supermärkte findet, verursacht 5.130 g CO₂ – also mehr als das Sechsfache! Fast 52.000 t Nahrungsmittel werden jährlich nach Deutschland eingeflogen.

Hier könnte über Preise, z. B. bei der Steuerpolitik, einiges möglich gemacht werden. Wichtig wäre mir auch, dass schon in Kindergärten und Schulen die Sensibilisierung für heimisches Obst und Gemüse gestärkt wird.

» Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?

Voraussetzung für eine dauerhaft ausreichende und gesunde Ernährung bei gleichzeitigem Schutz von Mensch, Tier, Ökosystemen und Klima sind nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme. Das Bundeskabinett hat am 5. Juni 2024 den Transformationsbericht „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“ verabschiedet. Darin werden Wege aufgezeigt, wie Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Forstwirtschaft in Zeiten der Klimakrise für ausreichende, gesunde Ernährung sorgen und gleichzeitig zum Schutz der Ökosysteme, der Gesundheit von Mensch und Tier sowie des Klimas beitragen

» Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen?

Insekten werden in vielen Teilen der Welt regelmäßig gegessen, sie sind eine alternative Proteinquelle. In der EU müssen Hersteller für jedes Insekt, das sie auf den Markt bringen wollen, eine Zulassung beantragen, und zwar im Rahmen der Regeln zu „neuartigen Lebensmitteln“. In der Europäischen Union sind vier Insekten als Lebensmittel zugelassen.

Es ist Entscheidung jeder Verbraucherin und jedes Verbrauchers, ob er oder sie Lebensmittel aus oder mit Insekten kauft und konsumiert oder nicht. Insofern regelt die Nachfrage auch das Angebot.

4. Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

» Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?

Auch hier möchte ich nochmals auf den den Transformationsbericht „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“ hinweisen. Alles was nicht regional erzeugt wird, ist auch nicht klimaneutral.

» Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und für Chancengleichheit zu sorgen ist ein Schwerpunkt sozialdemokratischer Politik. Wichtig für die Chancengleichheit ist die Gesundheit. Neben einer guten medizinischen Versorgung ist eine gesunde Ernährung dafür die Basis und die effektivste Präventionsmaßnahme. Wir Sozialdemokraten setzen auf eine Veränderung der Verhältnisse, auf Ernährungsumgebungen, die es für alle erleichtern, sich ausgewogen zu ernähren und ein gesundes Leben zu führen. Wir müssen in KiTas und Schulen anfangen. Ernährungsbildung an Schulen ist gut, aber wenn die Schulverpflegung schlecht ist, bleibt sie graue Theorie. Eine ausgewogene Ernährung ist die beste Basis für konzentriertes Lernen und für ein gesundes Leben.

Wir brauchen eine kostenlose, den DGE-Standards für gesundes und nachhaltiges Essen entsprechende KiTa- und Schulverpflegung. Hier sind insbesondere die Länder gefragt – und einige sind schon aktiv.

» Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?

Die Landwirtschaft hat in Deutschland eine zentrale Bedeutung für unsere Ernährung und Versorgung. Gleichzeitig fordern Klimawandel, gesellschaftliche Debatten zum Tierwohl sowie niedrige Lebensmittelpreise viele Landwirtinnen und Landwirte heraus. In vielen Gesprächen vor Ort erleben wir dies immer wieder und wir nehmen die Sorgen und Anliegen von Landwirtinnen und Landwirten sehr ernst. Daher sind Maßnahmen gegen die stark gestiegenen Bodenpreise ebenso wichtig wie ein fairer Wettbewerb mit fairen Preisen auf dem Lebensmittelmarkt. Auch Bürokratieabbau, finanzielle Hilfen für artgerechte Tierhaltung und die Entwicklung alternativer Antriebe für landwirtschaftliches Gerät stehen im Fokus. Wir möchten, dass die Landwirtschaft in Deutschland eine gute Zukunft hat. Gesunde Lebensmittel sind unsere Lebensgrundlage.

» Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?

Jeden Tag werden in Deutschland Flächen in der Größe von mehr als 130 Fußballfeldern verbaut. Das sind nicht nur Straßen und Wege, sondern auch Wohnhäuser, Gewerbe- und Industriegebäude. Gerade beim Thema bauen könnte man z.B. mehr in die Höhe als in die Fläche. Oder leerstehende Altbauten fördern. Brachliegende innerstädtische Grundstücke könnten verstärkt nutzbar gemacht werden. Es geht so vieles, man muss es nur wollen.

Und wir wissen es alle: die Inanspruchnahme von Flächen außerhalb des bereits besiedelten Raumes muss gemindert werden. Der Bau auf der „grünen Wiese“ braucht eine bessere Umweltprüfung.

» Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?

Diese Frage habe ich ja gerade schon beantwortet. Ergänzend ist anzumerken, dass sich natürlich auch das eine oder andere auch wieder „entsiegeln“ lässt.

5. Ehrenamt und Demokratie

» Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?

Initiativen, Organisationen und Vereine, die sich für die Demokratie einsetzen, müssen vom Staat besser gefördert werden. Der Entwurf für ein Demokratiefördergesetz liegt ja auch schon lange vor. Damit möchten wir dringend notwendiges zivilgesellschaftliches Engagement gegen Demokratiefeinde fördern. Demokratie muss täglich gelebt und verteidigt werden und das geschieht nur durch Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement und politischer Bildung.

Wenn der Finanzrahmen von Kommunen aber weiterhin sinkt und damit der Handlungsspielraum teilweise gegen null geht, wird sich die Anzahl der politisch tätigen Akteure deutlich nach unten bewegen.

Doch vielleicht ist das ja von Union AfD und der FDP ja auch gewünscht. Anders kann man die Kritik aus diesen Lagern kaum verstehen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?

Hier gilt das gleiche wie im Bereich Lebensmittel: was wir in der schulischen Bildung versäumt haben, wird sich nicht oder nur schwer wieder gut machen lassen.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf?

Wer sich im Verein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei den Tafeln und in der Jugendbildung, im Sport und auch in der Kommunalpolitik auf ein Ehrenamt einlässt, stärkt das Fundament unseres demokratischen Gemeinwesens. Das Ehrenamt ist ein gesellschaftlicher Schatz, den wir bewahren und hüten müssen. Es trägt unsere Gesellschaft und festigt den sozialen Zusammenhalt. Deswegen verdienen ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger nicht nur unsere größte Achtung und Wertschätzung, sondern auch unsere unbedingte politische Unterstützung. Freistellungsrechte wie z.B. bei der Feuerwehr und zeitliche Flexibilität am Arbeitsplatz gehören zu den Instrumenten, mit deren Hilfe Konflikte zwischen den Zeitbedarfen der ehrenamtlichen Tätigkeit und den Arbeitszeiten gelöst werden können.

ENDE

Beantwortung der Fragen – Landfrauenverband Hessen e.V.

Frauenpolitik

1. Ich werde mich für eine Wahlrechtsreform einsetzen, in der die paritätische Verteilung der Mandate festgeschrieben wird (sog. Paritätsgesetz).
2. Durch eine stärkere Anerkennung von Erziehungszeiten sowie der Einführung einer Mindestrente nach österreichischem Vorbild.
3. Ich setze mich für eine Abschaffung des Ehegattensplittings ein.
4. In dem wir das Gesetz zu einem echten Lohnrechtsgesetz weiterentwickeln. Damit soll die Verbindlichkeit der Regelungen gesteigert und ein Verbandsklagerecht eingeführt werden.
5. Neben den Punkten aus Nr. 3 und 4 durch die Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie, eine Stärkung der Tarifbindung, eine gerechte Verteilung der Sorgearbeit, flexible Arbeitszeitmodelle, eine verlässliche Kinderbetreuung und eine Reform des Elterngeldes
6. Neben dem Beschriebenen durch ein Gender Budgeting, die Kopplung öffentlicher Vergaben und Fördermittel an die Beseitigung bestehender Benachteiligungen und die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit.
7. Durch ein verschärftes Gewaltschutzgesetz, verpflichtende Anti-Gewalt-Trainings für Täter, elektronische Fußfessel, einen Rechtsanspruch auf Zugang zu Schutzunterkünften wie Frauenhäusern und deren Ausbau.
8. Ich setze mich für eine rechtliche Lösung ein, die Schwangerschaftsabbrüche außerhalb des Strafgesetzbuches regelt, um das Selbstbestimmungsrecht von Frauen zu stärken.
9. Durch die Förderung von geschlechtersensibler Forschung, die Verbesserung der Versorgung bei frauenspezifischen Erkrankungen wie Endometriose und eine diversitätssensible Ausbildung von Gesundheitsfachkräften.

Frauen in der Landwirtschaft

1. Wir fördern gezielt die finanzielle Bildung und Beratung für Frauen, um ihren Zugang zu Ressourcen und Finanzmitteln zu verbessern und ich werde dafür, dass sich der Bund für zinsgünstige Kredite speziell für Frauen in der Landwirtschaft einsetzt.
2. Indem zukünftig Frauen in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie Frauen die sich im Bereich Buchhaltung, Direktvermarktung oder Tourismus einbringen, in der Agrarstatistik erfasst werden.
3. Durch die Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente sowie die Schaffung kostengünstiger und transparenter Altersvorsorgemodelle.
4. Durch maßgeschneiderte Förderprogramme, die auf die verschiedenen Lebensrealitäten von Frauen in der Agrarbranche abgestimmt sind.
5. Ich werde mich für gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme einsetzen.

Ländliche Räume

1. Die SPD und ich wollen die Gesundheitsversorgung durch Telemedizin, medizinische Versorgungszentren und eine bessere Vernetzung von Haus- und Fachärzten, damit eine hochwertige Versorgung unabhängig vom Wohnort gewährleistet bleibt.
2. Ja, Geburtshilfe ist ein essenzieller Teil der medizinischen Grundversorgung, weshalb wir die Versorgung in diesem Bereich stärken und sicherstellen werden, dass Geburtshäuser und Kliniken ausreichend unterstützt werden.
3. Wir stärken die häusliche Pflege durch die Einführung eines Familienpflegegeldes, den Ausbau von Tages- und Nachtpflegeangeboten sowie durch bessere Beratung und Vernetzung für pflegende Angehörige.
4. Wir fördern den ländlichen Raum durch Investitionen in Breitbandinternet, nachhaltige Mobilität und eine gezielte Leerstand-Strategie zur Umwandlung leerstehender Gebäude in Wohn- und Gewerberäume.
5. Wir wollen die Mobilität im ländlichen Raum durch den Ausbau von Rufbussen und Bahnanbindungen sowie durch gezielte Förderprogramme für nachhaltige Verkehrskonzepte verbessern.

Ernährung

1. Wir sichern die Verbraucherberatung durch stabile öffentliche Finanzierung, stärken die Marktaufsicht und schützen Verbraucherinnen und Verbraucher insbesondere im digitalen Raum vor Abzocke und Manipulation.
2. Wir fördern Aufklärungskampagnen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, unterstützen innovative Technologien zur Haltbarkeitsverlängerung und setzen uns für eine bessere Kennzeichnung von Mindesthaltbarkeitsdaten ein.
3. Ich setze mich für die Ernährungsbildung an unseren Schulen sowie für eine nachhaltige Schulverpflegung und finanzielle Anreize für eine gesunde Ernährung ein.
4. Wir wollen die Agrarförderung reformieren, um Betriebe gezielt bei nachhaltigem Anbau zu unterstützen, und setzen Anreize für eine pflanzenbasierte Ernährung.
5. Ich unterstütze die Forschung und Entwicklung alternativer Proteinquellen, einschließlich Insekten als Lebensmittel, um nachhaltige Ernährungsformen zu fördern.

Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

1. Wir fördern regionale, saisonale und nachhaltige Lebensmittelproduktion und wollen unterstützen Verbraucherinnen und Verbraucher durch transparente Kennzeichnung und finanzielle Anreize für klimafreundliche Ernährung unterstützen.
2. Ja, wir setzen uns für eine evidenzbasierte Ernährungsstrategie ein, fördern gesunde Schulverpflegung und unterstützen die Umsetzung der DGE-Empfehlungen durch Bildungs- und Informationskampagnen.
3. Ich setze auf eine moderne, nachhaltige und digitalisierte Landwirtschaft mit weniger Bürokratie, stärkerer regionaler Wertschöpfung und besserer Honorierung von Umwelt- und Klimaschutz.

4. Wir setzen auf ein striktes Flächenmanagement, die Förderung von Gebäudesanierung statt Neubau und eine Reform des Bodenrechts, um Versiegelung zu minimieren.
5. Wir unterstützen Kommunen bei nachhaltiger Flächennutzung, fördern Entsiegelungsprogramme und setzen Anreize für die Umnutzung bestehender Gebäude.

Ehrenamt und Demokratie

1. Ich kämpfe für ein Demokratiefördergesetz, das zivilgesellschaftliche Initiativen langfristig finanziell absichert und präventive Bildungsarbeit gegen Extremismus stärkt.
2. Wir stärken die Demokratie durch bessere Finanzierung der Zivilgesellschaft, Ausbau politischer Bildung und den Schutz demokratischer Institutionen gegen extremistische Angriffe.
3. Wir erleichtern die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf durch steuerliche Vorteile, flexiblere Arbeitszeiten und eine bessere Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten.

1. Frauenpolitik

Ich setze mich für eine echte Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen ein. Dafür ist es wichtig, dass wir Gleichstellungspolitik nicht als gesonderten Bereich, sondern als Querschnitt begreifen, der immer berücksichtigt werden muss. Mit einem Paritätsgesetz wollen wir als SPD sicherstellen, dass Männer und Frauen zu jeweils 50% im Parlament und Kabinett vertreten sind. Frauen sind massiv von Altersarmut bedroht. Um dies zu ändern, sollen künftig auch Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente angerechnet werden. Mit kostengünstigen und transparenten Altersvorsorgemodellen sorgen wir dafür, dass Frauen gut für die Rente vorsorgen können. Das Entgelttransparenzgesetz soll zu einem Lohngleichheitsgesetz weiterentwickelt werden, um endlich Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern zu erreichen. Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir moderne, flexible Arbeitszeitmodelle schaffen, die zur jeweiligen Lebensphase passen. Dafür müssen auch die Betreuungsangebote für Kita- und Schulkinder ausgebaut werden. Mit einem neuen Elternzeit-Modell unterstützen wir insbesondere die Familien, die die Sorgearbeit gerecht aufteilen wollen. Um Frauen besser vor Gewalt zu schützen, setzen wir uns für die vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention, mehr Investitionen in Frauenhäuser und Beratungsstrukturen vor Ort sowie für eine bessere Strafverfolgung ein. Schwangerschaftsabbrüche sollen entkriminalisiert und in die medizinische Grundversorgung integriert werden. Geschlechtergerechte Gesundheitspolitik treiben wir durch bessere Versorgung und Forschung voran.

2. Frauen in der Landwirtschaft

Frauen sind in der Landwirtschaft unverzichtbar. Trotzdem werden ihre Leistungen nicht ausreichend anerkannt. Um das zu ändern, wollen wir Mentoring-Programme für Existenzgründerinnen entwickeln und spezifische Beratungs- sowie Coaching-Angebote zur Hofübernahme schaffen. Sie sollen Frauen dabei unterstützen, innovative Bewirtschaftungs- und Vermarktungspraktiken zu erlernen und den Zugang zu Gründungs- und Investitionskapital erleichtern. In der Agrarstatistik erhöhen wir die Sichtbarkeit von Frauen, indem wir eine differenzierte Erhebung der Leistungen von Frauen einführen, die den Unterschied bei Lohn und Fürsorgearbeit aufzeigt. Wir schlagen zudem eine Änderung des Agrarstatistikgesetzes vor, um mehr Transparenz über die Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft zu schaffen.

Zur Bekämpfung der Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft wollen wir die Sozialversicherungsträger wie die SVLFG dazu befähigen, zielgerichtete Beratungsangebote zu entwickeln. Außerdem soll die Landwirtschaftliche Alterskasse regelmäßig über den aktuellen Stand der erworbenen Rentenansprüche informieren, damit mögliche Versorgungslücken frühzeitig erkannt und behoben werden können. In der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) werden wir bestehende Initiativen stärker auf Frauen ausrichten, wie zum Beispiel Einkommensunterstützung für Junglandwirtinnen.

3. Ländliche Räume

Ich schätze das Leben im ländlichen Raum sehr – und doch sind die Bedingungen in vielen Bereichen, wie Mobilität, medizinische Versorgung oder Arbeitsplätze noch nicht gleichwertig mit denen in der Stadt. Das will ich ändern, ohne die Einzigartigkeit des ländlichen Raums aufzugeben! Durch den Ausbau von Telemedizin und medizinischen Versorgungszentren sichern wir den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen. Die Geburtshilfe gehört für mich zur medizinischen Grundversorgung, um allen Frauen sichere Geburt und Betreuung zu ermöglichen. Damit pflegende Angehörige sich nicht mehr zwischen ihren vielen Verpflichtungen zerreißen müssen, geben wir ihnen mehr Zeitsouveränität durch die Familienpflegezeit und das Familienpflegegeld. Zudem bauen wir die Pflegeinfrastruktur aus und schaffen bedarfsgerechte Angebote wie Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen.

Um das Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv zu gestalten, fördern wir Breitbandinternet, nachhaltige Mobilitätslösungen und stärken kleine Städte als wirtschaftliche, kulturelle und soziale Ankerpunkte. Leerstehende Gebäude sollen durch gezielte Förderprogramme wieder genutzt werden. Die Mobilitätswende fördern wir durch den Ausbau von (Ruf-)Bussen und Bahnen. Auch wenn das Auto aktuell noch unverzichtbar ist, möchten wir echte Alternativen dazu aufbauen.

4. Ernährung

Ich möchte, dass alle Menschen in Deutschland Zugang zu gesunder und nachhaltiger Ernährung haben. Dafür müssen sie die Möglichkeit haben, sich transparent und niedrigschwellig über die Zusammensetzung von Lebensmitteln zu informieren. Die Verbraucherberatung nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Daher wollen wir den Verbraucherschutz auf nationaler und europäischer Ebene stärken. Außerdem möchte ich die Bildungsangebote zu gesunder und klimafreundlicher Ernährung für alle Altersgruppen verbessern. In allen Kitas und Schulen soll es ein kostenloses Mittagessen geben – damit gesunde Ernährung nicht länger vom Geldbeutel abhängt. Daher wollen wir auch die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel von sieben auf fünf Prozent senken.

Ich halte nichts davon, Menschen mit Druck zu einer bestimmten Lebensweise zu zwingen. Stattdessen setze ich auf Aufklärung, Bildung und Transparenz. Ich bin mir sicher, dass sich langfristig gesunde, nachhaltige Ernährung durchsetzen wird, wenn sie für alle zugänglich und bezahlbar ist. Dazu gehört für mich auch, Lebensmittelverschwendung auf ein absolutes Minimum zu begrenzen. Die Empfehlungen des Bürgerrats „Ernährung im Wandel“ sollten bei zukünftigen ernährungspolitischen Entscheidungen beachtet werden. Inwiefern sich Insekten in Deutschland als vollständige Nahrungsmittel durchsetzen werden, kann ich noch nicht absehen. Ich kann mir allerdings gut vorstellen, dass sie eine sinnvolle Ergänzung für eine ausgewogene Ernährung werden können.

Bei uns in der Wetterau gibt es bereits jetzt tolle Beispiele für den Leguminosen-, Gemüse- und Obstanbau. Mit gezielten Förderungen sollten wir versuchen, noch mehr Landwirte dafür zu gewinnen.

5. Natur-Nachhaltigkeit-Klimaschutz

Um unser Klima zu schützen, müssen alle mitanpacken. Jeder Bereich muss seinen Teil dazu beitragen. Als SPD setzen wir uns für eine nachhaltige Flächennutzung und die Verringerung der Flächenversiegelung ein. Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028 sollen

Landwirtinnen und Landwirte dabei unterstützt werden, Ressourcen wie Wasser, Boden und Luft zu schonen, die Artenvielfalt zu erhalten und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Klimaanpassung durchzuführen. Dieser Übergang soll schrittweise erfolgen, wobei die Regularien der GAP grundlegend vereinfacht werden.

Mit Förderprogrammen, zum Beispiel für den Kauf bestehender Wohngebäude und Programme zur Entwicklung von Ortskernen, wirken wir weiterer Flächenversiegelung entgegen.

Es liegt mir fern, Menschen vorzuschreiben, wie sie sich ernähren sollen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass sich jede und jeder gesunde, klimafreundliche Lebensmittel leisten kann. Dazu trägt kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen bei, ebenso wie die Senkung der Mehrwertsteuer von sieben auf fünf Prozent und die Beachtung der Empfehlungen der DGE und des Bürgerrats „Ernährung im Wandel“. Ich setze mich hier für Anreize statt Verbote ein.

Die Landwirtschaft nimmt in Deutschland einen wichtigen Stellenwert ein. Für die Zukunft setze ich mich dafür ein, dass wir die regionale Lebensmittelproduktion stärken und die Ernährungssicherheit als wesentliches Ziel staatlichen Handels festigen. Es ist eine große Stärke, dass wir einen großen Teil unserer Lebensmittel vor Ort produzieren und somit lange Wege vermeiden können. Doch auch die Landwirtschaft, wie die Wirtschaft insgesamt, befindet sich aktuell im Wandel. Politik muss hier meiner Meinung nach Landwirtinnen und Landwirten das Leben leichter machen und unterstützen, um bestehende Strukturen zu erhalten und dafür zu sorgen, dass unsere landwirtschaftlichen Betriebe diesen Wandel positiv gestalten können und gestärkt werden. Wichtig ist für mich dabei, dass wir auch Verbesserungen für die Landwirtinnen und Landwirte sowie ihre Angestellten erreichen, z.B. beim Gesundheitsschutz.

6. Ehrenamt und Demokratie

Unsere Demokratie lebt von aktiven Demokratinnen und Demokraten, die sie mit Leben füllen. In der Wetterau gibt es viele Initiativen, die sich für eine starke Gemeinschaft und politische Bildung einsetzen. Sie sollen dabei langfristig unterstützt werden, und nicht von kurzfristigen Projektförderungen abhängen. Das wollen wir mit dem Demokratiefördergesetz umsetzen. Es soll die Grundlage für eine nachhaltige Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen schaffen, die unsere Demokratie stärken. Außerdem wollen wir die aktive Teilhabe durch Engagement und Ehrenamt fördern und insbesondere Freiwillige in Bereichen wie der Feuerwehr, dem THW und der DLRG mit Programmen wie „Hilfen für Helfer“ unterstützen. Bildungsangebote, die demokratische Werte vermitteln und die Mitbestimmung stärken, wollen wir bereits in Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen und Initiativen der politischen Bildung besser fördern.

Die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf wollen wir durch flexiblere Arbeitszeitmodelle unterstützen. Ich unterstütze auch eine stärkere Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement in Form von Rentenpunkten. Zudem wollen wir Bürgerräte als festen Bestandteil unserer Demokratie etablieren, um den Dialog und Kompromissfindung in schwierigen politischen Fragen zu stärken und das Vertrauen in die Demokratie zu fördern.

1. Frauenpolitik

» Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?

Die SPD setzt sich für eine verbindliche gesetzliche Regelung zur gleichberechtigten Vertretung von Frauen und Männern in Parlamenten ein. Deshalb besetzen wir unsere Wahllisten paritätisch. Zudem wird geprüft, wie Paritätsregelungen auch in Direktmandaten umgesetzt werden können, um den Frauenanteil nachhaltig zu erhöhen.

» Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?

Frauen sollen besser vor Altersarmut geschützt werden. Wir stärken dafür beispielsweise die Anerkennung von Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente und schaffen eine faire Absicherung für alle Lebensphasen. Kostengünstige und transparente Altersvorsorgemodelle bewirken, dass Frauen im Alter gut versorgt sind.

» In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?

Wir wollen das Ehegatten-Splitting schrittweise durch eine individuelle Besteuerung ersetzen, die insbesondere die eigenständige wirtschaftliche Absicherung von Frauen fördert. Mit uns wird es eine moderne Steuerpolitik geben, die Gleichstellung fördert und nicht traditionelle Rollenbilder zementiert.

» Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?

Mit uns wird das Entgelttransparenzgesetz zu einem echten Lohngerechtigkeitsgesetz weiterentwickelt. Wir setzen die EU-Entgelttransparenzrichtlinie bis 2026 in nationales Recht um und verpflichten Unternehmen, ihre Lohnstrukturen offenzulegen. Dadurch machen wir Lohnungleichheiten sichtbar und setzen Unternehmen unter Druck, faire Gehälter zu zahlen.

» Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?

Mit uns wird es eine faire Bezahlung für Frauen geben. Wir stärken die Tarifbindung, gerade in frauendominierten Berufen, und sorgen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem werden wir Frauen gezielt bei der Gründung von Unternehmen unterstützt.

» In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?

Gleichstellung werden wir auch künftig – im Sinne des Gender Mainstreaming – zu einem Leitprinzip aller Ressorts der Regierung machen.

» Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?

Mit dem Gewalthilfegesetz sind wir einen wichtigen Schritt gegangen, um Frauen besser vor häuslicher Gewalt zu schützen. Von Gewalt betroffene Frauen haben zukünftig einen

Rechtsanspruch auf eine Beratung und entsprechende Hilfe. Bis 2030 soll das Hilfesystem bedarfsgerecht ausgebaut werden; dazu zählen insbesondere mehr Frauenhäuser, Schutzwohnungen und Beratungsstellen.

» Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?

Wir werden Schwangerschaftsabbrüche entkriminalisieren und außerhalb des Strafrechts regeln – außer wenn sie gegen oder ohne den Willen der Schwangeren erfolgen. Wir wollen Schwangerschaftsabbrüche zu einem Teil der medizinischen Grundversorgung machen.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?

Wir wollen, dass Frauengesundheit noch mehr Aufmerksamkeit bekommt. Wir schließen Datenlücken und die Versorgung etwa bei Endometriose, Geburt, Verhütungsmitteln und in den Wechseljahren, damit die Gesundheitsversorgung den spezifischen Bedürfnissen von Frauen gerecht wird.

2. Frauen in der Landwirtschaft

» In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Resource und Finanzmitteln sicher?

Die SPD setzt sich für gezielte Förderprogramme ein, die Frauen den Zugang zu landwirtschaftlichem Eigentum erleichtern. Die Hofübernahme durch Frauen soll durch bessere Beratungsangebote und Mentoring-Programme unterstützt werden. Zudem wollen wir den Zugang zu Gründungs- und Investitionskapital für Landwirtinnen verbessern, insbesondere im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik.

» Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?

Wir wollen eine differenzierte Erhebung und Darstellung der Leistungen von Frauen in der Agrarstatistik einführen, um geschlechtsspezifische Unterschiede bei Lohn und Fürsorgearbeit sichtbar zu machen. Wir setzen uns für eine Änderung des Agrarstatistikgesetzes ein, um die Besitzverhältnisse transparenter zu erfassen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?

Wir fordern eine bessere soziale Absicherung für Frauen in der Landwirtschaft, insbesondere durch den Ausbau von Beratungsangeboten zur Altersvorsorge. Die Landwirtschaftliche Alterskasse soll jährlich über Rentenansprüche informieren, um Versorgungslücken frühzeitig zu erkennen. Zudem muss das Rentensystem so reformiert werden, dass Frauen unabhängig vom Ehe- oder Familienstatus abgesichert sind.

» Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte Förderprogramme umsetzen?

Wir setzen uns dafür ein, dass bestehende GAP-Programme stärker auf Frauen ausgerichtet werden, insbesondere die Einkommensunterstützung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte. Zudem wollen wir gezielte Fördermittel für innovative Bewirtschaftungs- und Vermarktungspraktiken bereitstellen, um Frauen in der Landwirtschaft wirtschaftlich zu stärken.

» Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?

Wir planen, Mentoring-Programme für Existenzgründerinnen zu entwickeln sowie Coaching- und Weiterbildungsangebote speziell für Frauen zu fördern. Darüber hinaus setzen wir uns für eine stärkere Unterstützung durch berufliche Netzwerke ein, um Landwirtinnen bei der Professionalisierung und beim Wissenstransfer gezielt zu unterstützen.

3. Ländlicher Raum

» Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?

Wir wollen die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sichern und weiter ausbauen. Dafür setzen wir auf eine bessere finanzielle Förderung für Landarztpraxen, den Ausbau von Gesundheitszentren und mobile medizinische Angebote. Zudem werden wir telemedizinische Dienste stärken und bürokratische Hürden für Niederlassungen im ländlichen Raum abbauen.

» Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?
Ja.

» In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?
Wir werden die häusliche Pflege durch eine bessere finanzielle Unterstützung von pflegenden Angehörigen stärken und den Zugang zu Kurzzeit- und Verhinderungspflege erleichtern. Zudem bauen wir Beratungsangebote aus und fördern ambulante Pflegedienste im ländlichen Raum, um eine wohnortnahe Versorgung sicherzustellen.

» Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?
Wir setzen uns für eine bessere Infrastruktur ein: Dazu gehören der Ausbau von schnellem Internet, eine moderne Verkehrsanbindung und mehr Investitionen in bezahlbaren Wohnraum. Zudem werden wir die soziale Daseinsvorsorge stärken, indem wir wohnortnahe Schulen, Kitas, medizinische Versorgung und kulturelle Angebote gezielt fördern.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?

Mit uns wird es mehr Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr geben, insbesondere durch dichtere Taktungen, den Ausbau von Rufbussen und On-Demand-Verkehren sowie eine bessere Anbindung von Dörfern an den Bahnverkehr. Zudem setzen wir auf eine stärkere Förderung von Sharing-Modellen, Radwegen und klimafreundlicher Mobilität, um den ländlichen Raum besser zu vernetzen.

4. Ernährung

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?

Die SPD will den Verbraucherschutz auf nationaler und europäischer Ebene stärken und setzt sich für handlungsfähige Marktaufsichtsbehörden sowie eine effektive Wettbewerbsaufsicht ein. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen besser vor Abzocke und Manipulation geschützt werden, insbesondere im digitalen Raum.

» Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?

Die SPD setzt sich für eine deutliche Reduzierung der Lebensmittelverschwendung ein. Dazu gehören bessere Kennzeichnungen von Haltbarkeitsdaten, Aufklärungskampagnen sowie die gezielte Förderung von Lebensmittelrettungsinitiativen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?

In allen Bildungseinrichtungen setzen wir uns für eine gute und kostenfreie Verpflegung ein. Dabei werden wir die Empfehlungen des Bürgerrats zum Thema „Ernährung im Wandel“ beachten, um so schon den jüngsten ein Verständnis von guter Ernährung mit auf den Weg zu geben.

» Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?

Die SPD will die Landwirtschaft nachhaltiger gestalten und gesunde Ernährung erleichtern. Dafür sollen Landwirte und Landwirtinnen gezielt gefördert werden, wenn sie auf ressourcenschonende Anbaumethoden und den verstärkten Anbau von Gemüse, Hülsenfrüchten und Obst umstellen. Ab 2028 sollen EU-Fördermittel verstärkt für klimafreundliche und biodiversitätsfördernde Maßnahmen genutzt werden.

» Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen?

Die SPD setzt sich für eine nachhaltige Landwirtschaft ein, inklusive alternativer Proteinquellen. Die Partei setzt auf eine umweltfreundliche Transformation der Ernährungsproduktion, um die Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit zu verbessern.

5. Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

» Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?

Klimabewusste Ernährung muss nachhaltig, sozial gerecht und bezahlbar sein. Sie fördert eine stärkere pflanzliche Ernährung, unterstützt eine umweltfreundliche Landwirtschaft und bessere Tierhaltungsstandards, ohne dabei Verbote auszusprechen. Zudem will sie Lebensmittelverschwendung reduzieren und Verbraucherinnen und Verbraucher durch Aufklärung und faire Preise zu nachhaltigen Entscheidungen befähigen.

» Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Die SPD unterstützt selbstverständlich die DGE-Ernährungsempfehlungen, weshalb sie eine kostenlose, den DGE-Standards für gesundes und nachhaltiges Essen entsprechende KiTa- und Schulverpflegung fordert. Wichtig zur Unterstützung einer nachhaltigen Ernährungsweise sind Trinkwasserspender, denn Leitungswasser ist kalorien- und zuckerfrei, gesund und umweltfreundlich. Die Vermittlung einer praktischen Ernährungskompetenz im Schulunterricht oder die Schaffung der Voraussetzungen hierfür ist für eine nachhaltige Wissensvermittlung essentiell.

» Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?

Die Zukunft der Landwirtschaft ist klimaangepasst, digital und bürokratiearm. Die Agrarförderung gehört reformiert, um die Leistung der Arbeitskräfte der Landwirtschaft zu honorieren. Es wird bodenschonend und tierwohlgerecht produziert.

» Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?

Ziel muss sein, die Flächenversiegelung trotz der Vielzahl an neuen Projekten und Herausforderungen, beispielsweise auf dem Wohnungsmarkt, möglichst zu minimieren.

» Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?

Im Idealfall solle künftig jede zusätzliche Versiegelung durch eine Entsiegelung ausgeglichen werden. Beim Bauen soll der Fokus auf Um- vor Neubau, auf Innen- vor Außenentwicklung sowie auf die Mehrfachnutzung von Flächen gelegt werden.

6. Ehrenamt und Demokratie

» Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?

Eine lebendige Zivilgesellschaft ist das Rückgrat unserer Demokratie. Mit dem Demokratiefördergesetz schaffen wir die Grundlage, zivilgesellschaftliche Initiativen, die durch Programme wie das Bundesprogramm "Demokratie leben!" gefördert werden, nachhaltig zu unterstützen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?

Eines unserer konkreten Ziele ist die Umsetzung des Demokratiefördergesetzes, welches darauf abzielt, demokratische Initiativen langfristig zu unterstützen. Demokratiebildung muss in allen schulischen Bereichen gelebt werden. Außerdem wollen wir Bürgerräte als festen Bestandteil unserer Demokratie etablieren. Geloste Bürgerräte beraten zu schwierigen Themen und stärken das Vertrauen in die Demokratie.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf?

Die SPD will die Ehrenamts- und Übungsleitungspauschale erhöhen und die Bürokratie für gemeinnützige Vereine reduzieren, um Engagement zu vereinfachen.

Wahlprüfsteine

1. Frauenpolitik

» Wie beabsichtigen Sie, die Parität in den Parlamenten zu sichern und sie im Wahlrecht zu verankern?

Ich setze mich für ein Paritätsgesetz ein, das bei Wahlen die paritätische Vertretung von Frauen und Männern im Deutschen Bundestag bei Listen- und Direktmandaten sicherstellt. 50/50 ist unser Standard in allen Parlamenten und an allen Kabinetttischen.

» Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Altersarmut von Frauen beseitigen?

Wir wollen Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente anerkennen sowie kostengünstige und transparente Altersvorsorgemodelle ausbauen.

» In welcher Form werden Sie das Ehegatten-Splitting reformieren?

Die Ampel-Regierung hat die Überführung der Steuerklassen Kombination III/V in das Faktorverfahren der Steuerklasse IV bereits eingeleitet. Das wollen wir schnellstmöglich umsetzen, um eine gerechte Verteilung der Steuerlast zu erreichen.

» Was planen Sie zur Stärkung des Entgelttransparenzgesetzes?

Wir wollen die Ungerechtigkeit beenden, dass Frauen immer noch weniger verdienen als Männer, und deswegen die EU-Entgelttransparenzrichtlinie bis 2026 in nationales Recht umsetzen. Wir werden das deutsche Entgelttransparenzgesetz zu einem wirksamen Lohngerechtigkeitsgesetz weiterentwickeln.

» Wie beabsichtigen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen zu realisieren?

Frauen und Männer müssen gleichermaßen am Erwerbsleben, an der Care-Arbeit und an Führungspositionen teilhaben können. Die Abschaffung des Ehegattensplittings, die Ausweitung des Elterngeldes und der Ausbau der Kinderbetreuung sind dabei hilfreich.

» In welcher Form werden Sie die Gleichstellung grundsätzlich mitdenken und gesetzlich verankern?

Gleichstellung wollen wir als SPD auch künftig – im Sinne des Gender Mainstreaming – zu einem Leitprinzip aller Ressorts der Regierung machen. Frauen brauchen mehr Rechte, Ressourcen und Repräsentanz – in allen Bereichen.

» Wie wollen Sie Frauen vor häuslicher Gewalt schützen und Hilfsangebote sicherstellen?

Das Gewalthilfegesetz, das wir in der letzten Sitzungswoche verabschiedet haben, war ein wichtiger Schritt: Erstmals beteiligt sich der Bund mit einem Gesamtvolumen von 2,6 Milliarden Euro am weiteren Ausbau der Schutzstruktur in den Ländern und sichert damit das verfassungsgemäße Recht von Frauen auf ein Leben ohne Gewalt ab - und das mit einem Rechtsanspruch und unabhängig von sozioökonomischem Status und Herkunft.

» Wie positionieren Sie sich zur Neuregelung des § 218?

Ich setze mich für die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen und gleichzeitig für eine Fristenregelung, die das ungeborene Leben schützt, ein.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung einer geschlechtergerechten Gesundheitspolitik?

Ich möchte Datenlücken schließen und die Versorgung etwa bei Endometriose, Geburt, Verhütungsmitteln und in den Wechseljahren verbessern, damit die Gesundheitsversorgung den spezifischen Bedürfnissen von Frauen gerecht wird.

2. Frauen in der Landwirtschaft

» In welcher Weise stellen Sie den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu Land, Ressource und Finanzmitteln sicher?

Ich möchte den Zugang zu Gründungs- und Investitionskapital für Frauen erleichtern, denn das ist für erfolgreiche Hofübernahmen unerlässlich. Außerdem muss das Betriebshilfenetzwerk weiter gestärkt werden und die wohnortnahe Grundversorgung mit u.a. Kindertagesstätten im ländlichen Raum ausgebaut werden.

» Wie wollen Sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Agrarstatistik erhöhen?

Ich will im Einklang mit den Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) eine differenzierte Erhebung und Darstellung der Leistungen von Frauen in der Agrarstatistik einführen, um den Unterschied bei Lohn und Fürsorgearbeit sichtbar zu machen. Dazu gehört mehr Transparenz über die Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft und eine entsprechende Änderung des Agrarstatistikgesetzes.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Altersarmut von Frauen in der Landwirtschaft beseitigen?

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und andere Versicherungsträger müssen dazu befähigt werden, gleichermaßen breit gefächerte und zielgruppengenaue Beratungsangebote für die in der Landwirtschaft tätigen Frauen anzubieten, die ihre unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigen. Ich setze mich dafür ein, dass – analog zu den jährlichen Informationsschreiben der Deutschen Rentenversicherung an ihre Versicherten – die Landwirtschaftliche Alterskasse über den aktuellen Stand der erworbenen Rentenansprüche informiert, um das Risiko möglicher Versorgungslücken bewusster zu machen.

» Wie werden Sie zukünftig in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) geschlechtergerechte , Förderprogramme umsetzen?

Bestehende Initiativen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) müssen stärker auf Frauen ausgerichtet werden, wie z.B. die Einkommensunterstützung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte.

» Werden Sie gezielte Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Frauen in der Landwirtschaft schaffen?

Ich setze mich dafür ein, dass Mentoring-Programme für Existenzgründerinnen entwickelt werden. Bessere Beratungsangebote zur Hofübernahme und Coaching-Möglichkeiten speziell für Frauen sollen dazu beitragen, innovative Bewirtschaftungs- und Vermarktungspraktiken schneller zu erlernen.

3. Ländliche Räume

» Wie wollen Sie die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen?

Hybrid-DRGs, kommunale medizinische Versorgungszentren (MVZ) und reformierte Krankenhäuser mit einem großen ambulanten Leistungsangebot sind der richtige Weg, gerade für ländliche Räume. Damit sind wir in der Lage, den akuten medizinischen Bedarf zu decken: Von Erstversorgung von Verletzten bis hin zu kleineren akuten Operationen werden auch in Zukunft die Bürger:innen ortsnahe Hilfe finden.

» Gehört für Sie die Geburtshilfe zur medizinischen Grundversorgung?

Ja.

» In welcher Form wollen Sie die häusliche Pflege als Teil der Daseinsvorsorge stärken?

Durch eine neue Aufgaben- und Verantwortungsteilung zwischen medizinischen Berufen sowie die Übertragung zusätzlicher Kompetenzen können Gesundheitsberufe attraktiver gemacht werden. So könnte man dem Fachkräftemangel entgegenwirken und die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in ländlichen Räumen stärken.

» Wie soll Wohnen und Leben im ländlichen Raum attraktiv gestaltet werden?

Die Nachverdichtung bestehender Siedlungen und der Ausbau bestehender Strukturen sollen genauso unterstützt werden wie der Rückbau leerstehender Wohnungen und nicht mehr benötigter Infrastruktur. Wir wollen neue Wohnungen schaffen, ohne der Zersiedlung der Landschaft Vorschub zu leisten.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Mobilitätswende im ländlichen Raum vorantreiben?

Durch eine bessere Taktung und Erreichbarkeit sowie die Reaktivierung von Streckenabschnitten muss die Abdeckung durch den ÖPNV ausgebaut werden. Sharing-Angebote wie z.B. Car-Sharing müssen besser mit dem ÖPNV verknüpft werden, um die letzte Meile von der Bushaltestelle/Bahnhof bis nach Hause zu überbrücken.

4. Ernährung

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie ein flächendeckendes Netz der Beratungsstellen Verbraucherberatung erhalten und finanziell absichern?

Ich will den Verbraucherschutz in Deutschland erhalten und insbesondere im digitalen Raum weiter ausbauen. Dafür werde ich mich in den Verhandlungen über den nächsten Bundeshaushalt einsetzen.

» Wie wollen Sie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten erreichen?

Wir brauchen einen gesetzlichen Wegwerfstopp für Lebensmittel, der neben dem Handel auch die Lebensmittelindustrie und die Außer-Haus-Verpflegung umfasst. Ernährungsbildung muss in ganz Deutschland in die Lehrpläne und Haftungsregeln müssen so ausgestaltet sein, dass sie die Weitergabe von Lebensmitteln nicht behindern.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie gesundheits- und klimabewusste Ernährungsbildung vorantreiben und finanzieren?

Meine Partei setzt sich für ein kostenloses Mittagessen an allen Schulen in Deutschland ein. Neben einem gesunden Mittagessen müssen die Kinder Informationen über eine gesunde und nachhaltige Ernährung erhalten. Für die Finanzierung könnten zusätzliche Staatseinnahmen durch eine Vermögenssteuer herangezogen werden.

» Wie beabsichtigen Sie, gesündere Ernährung zu erleichtern und eine Transformation in der Landwirtschaft hin zu mehr Gemüse-, Hülsenfrüchte- und Obstanbau anzustoßen?

Ich will die Marktmacht der wenigen großen Lebensmittelhändler scharf beobachten, die zu übermäßigen Preissteigerungen zwecks Ausdehnung der Gewinnmargen führen kann. Dazu müssen wir die zuständigen Behörden stärken, die die Entwicklung und Zusammensetzung ausgewählter Lebensmittelpreise von der Produktion bis zum Verkauf transparent und öffentlich machen. Die zuständigen Behörden sollen prüfen, ob es zu wettbewerbsrechtlichen Verstößen kommt. Dann landet am Ende auch mehr bei den Erzeuger:innen.

» Wie stehen Sie zu der Absicht, die Produktion von Insekten als Lebensmittel zu befördern und die Entwicklung der Konsumentennachfrage auszubauen?

Ich persönlich bin eher skeptisch, aber sehe keine Gefahren für Verbraucher:innen und sehe darin daher kein Problem.

5. Natur – Nachhaltigkeit – Klimaschutz

» Wie stellen Sie sich klimabewusste Ernährung für Verbraucher*innen vor?

Klimabewusste Ernährung bedeutet für mich, dass die Verbraucher:innen klare Informationen darüber haben wo und unter welchen Bedingungen die Lebensmittel produziert wurden. Ich stelle mir darunter vor allem regionale Produkte vor.

» Unterstützen Sie die DGE-Ernährungsempfehlungen und wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Ja. Das Angebot von regional-saisonal und ökologisch angebauten Lebensmitteln muss u.a. durch den Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten gefördert werden.

» Wie sehen Sie die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland?

Es gilt, die Landwirtschaft noch stärker am Umwelt-, Ressourcenschutz und Tierwohl auszurichten. Bis 2030 will meine Fraktion 30 Prozent Ökolandbau in Deutschland erreichen.

» Wie werden Sie konkret die Flächenversiegelung reduzieren?

Der Bund muss verbindliche und einklagbare Ziele für den Flächenverbrauch vorgeben, um die Kommunen in der Ausweisung neuer Flächen einzuschränken.

» Wie wollen Sie die Netto-Null-Neuversiegelung der Flächeninanspruchnahmen bis 2030 erreichen?

Im Idealfall solle künftig jede zusätzliche Versiegelung durch eine Entsiegelung ausgeglichen werden. Beim Bauen soll der Fokus auf Um- vor Neubau, auf Innen- vor Außenentwicklung sowie auf die Mehrfachnutzung von Flächen gelegt werden.

6. Ehrenamt und Demokratie

» Wie beabsichtigen Sie ein Demokratiefördergesetz zu errichten?

Wir haben bereits einen sehr guten Gesetzentwurf für ein Demokratiefördergesetz im Bundestag in erster Lesung beraten. Leider hat die FDP daraufhin fast zwei Jahre lang die Verhandlungen blockiert und schlussendlich aus machtpolitischen die Verabschiedung des Gesetzes verhindert. Ich hoffe sehr auf andere Mehrheiten im nächsten Deutschen Bundestag und werde das Vorhaben weiterverfolgen.

» Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Demokratie stärken und die Teilhabe durch Engagement sowie das Ehrenamt fördern?

Demokratie muss erlernt werden. Deshalb setze ich mich für eine ausreichende Finanzierung von Angeboten der demokratischen Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. der Chorjugenden oder der Pfandfinder ein. Außerdem möchte ich bürokratische Hürden für die Vereinsarbeit abbauen und mehr Rechtssicherheit für gemeinnützige Organisationen erreichen.

» Welche Maßnahmen planen Sie zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf?

Ich möchte Arbeitgeber für den Dreiklang Familie – Beruf – Engagement sensibilisieren, gute Beispiele sichtbar machen und die Freistellungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Engagierte ausbauen.